



Ausländische Pflegefachkräfte in Thüringen

Daniela Gareis-Krumm

Workshop 7: Fachkräfte und Qualifizierung

03.05.2023

Wo liegen die Stolpersteine in der Anerkennung von beruflicher Expertise?

Zur Bearbeitung sind zunächst folgende Unterlagen notwendig:

- Antragsformular
- ausführlicher, lückenloser, unterschriebener Lebenslauf in deutscher Sprache mit genauen Angaben (bitte den Vordruck verwenden)
- Abschlussdiplom
- Prüfungs- und Semesterliste / Abschlusszeugnis
- Übersicht über die **Unterrichtsfächer mit Stundenzahlen incl. der Nachweise der praktischen Ausbildung** in den jeweiligen Bereichen
- Nachweise über die Tätigkeiten im erlernten Beruf innerhalb **der letzten 7 Jahre (ausführliche Arbeitszeugnisse)**
- Personalausweis oder Reisepass
- Anmeldebestätigung des Einwohnermeldeamtes
- Nachweis deutscher Sprachkenntnisse von einem anerkannten Sprachinstitut (z.B. Goethe, telc, TestDaF) (mindestens Niveaustufe B2)

Wo liegen die Stolpersteine in der Anerkennung von beruflicher Expertise?

- i.d.R. Antragstellende aus Drittstaaten - keine automatische Anerkennung
- Bearbeitungszeiten von über einem Jahr
- liegt häufig daran, dass noch Dokumente nachgefordert werden
- TLVwA wünscht eine spezielle Form - beglaubigte Kopien der Originale sollen an die Übersetzung geheftet werden
- **Wenn** alle nötigen Dokumente eingereicht sind, dauert das Verfahren häufig von Antragstellung bis zum Defizitbescheid zwischen einem und zwei Monaten. - Die Drei-Monats-Frist wird in der Regel eingehalten.

Wo liegen die Stolpersteine in der Anerkennung von beruflicher Expertise?

- i.d.R. Studienberuf – Praxiskenntnisse nicht immer vorhanden
- oft Grundpflege nicht in Studium oder Ausbildung enthalten
- Aufgaben in Deutschland meist deutlich andere, als in der Heimat
- Im Heimatland erworbene Sprachkompetenz nicht Deckungsgleich mit in Deutschland anzuwendender (B2 ist nicht gleich B2)
- Vorurteile im Kollegium verhindern Einbringen der tatsächlichen Expertise der internationalen Fachkraft
- Kulturell unterschiedliches Kommunikations- und Fehlermanagement

Wie kann man Ausländische Fachkräfte für Thüringen gewinnen?

- Ehrliche Informationen über die Zielregion (Stadt –Land – Infrastruktur)
- Kennenlernen der Region möglichst vor Einwanderung (Hospitation, Urlaub)
- Familien mitdenken, ggf. Angebote für Familien mitplanen (Arbeitsplatz Partner, Kinderbetreuung)

Was ist notwendig, um unsere Bedarfslücke an medizinischem Personal in der Gesundheitsversorgung zu schließen?

- Faire Arbeitsbedingungen und Entlohnung für alle
- Sinnvolle Karriereplanung für alle
- Dienstplangestaltung in Absprachen (wunschfrei, Urlaubsplanung, frühzeitige Dienstplanerstellung)
- Schnellere Anerkennungszeiträume
- Ausgleichsmaßnahmen auch im ambulanten und Langzeitpflegebereich

Vielen Dank!

Daniela Gareis-Krumm

IQ Projekt „Bildungs- und Integrationsbegleitung“

LAT Projekt „Wege in die Pflege“

APQ Pflegeberufe

APQ Apotheker & Pharmazeuten,

Integrationscoaching Gesundheitsberufe

Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gGmbH

Juri-Gagarin-Ring 162

99084 Erfurt

Das Projekt Bildungs- und Integrationsbegleitung wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

